

Gemeindebrief der
Luther-Kirchengemeinde Soltau

Kontakte

März - Mai 2024 - Nr. 246

www.lutherkirche-soltau.de



Liebe Gemeinde,

auf Eiskälte folgt Frühlingswärme, so heißt es im Volksmund. Und ist Wärme nicht eine schöne Sache? Im Winter genießen wir sie durch die Heizung, den Kamin, einem warmen Tee oder eine kuschelige Decke.

Im Frühling scheint dann die Sonne wieder länger und sorgt dafür, dass es uns ganz wohlig warm ums Herz wird. Wärme bedeutet oftmals auch Licht. Nicht nur in dem Sinne, dass alles, was wärmt, auch Licht abgibt. Das ist nicht so. Eine Heizung spendet kein Licht, ebenso wenig wie eine kuschelige Decke. Trotzdem produziert sie dieses Gefühl von Wohlbefinden. Wenn uns warm ist, fühlen wir uns wohl. Das größte Licht jedoch, welches erstrahlt, uns wärmt und uns gut fühlen lässt, sehen wir gar nicht und trotzdem ist es da.

„In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis und die Finsternis hat's nicht ergriffen.“ (Joh 1,4-5)

Dieses Licht schenkt uns Leben, ebenso wie im Frühling die Sonne der Natur neues Leben einhaucht. Die Sonne strahlt, es wird warm und plötzlich, wie aus dem Nichts, sind sie da: die ersten Knospen am Baum, die ersten Blumen, die ihre ganze Pracht zeigen und die Tierwelt, die fleißig ihrem Tagwerk nachgeht.

Auch in uns wirkt die Sonne! Wer kennt nicht die typischen Frühlingsgefühle, die Energie, die auf einmal wieder durch uns fließt und uns zum Frühjahrsputz animiert oder zur Gartenarbeit?

Aber in uns wirkt noch mehr. Das Licht! Sein Licht: Jesus Christus, der von Gott zu uns gesandt wurde, um uns ein Licht zu sein und Leben zu schenken. Nicht nur im Frühling, nein, immer! In schweren Stunden ist es da und tröstet uns. An guten

Tagen ist es nicht weg, sondern wacht wie eine Art Notfalllampe über uns.

Frühling bedeutet noch etwas: Ostern steht vor der Tür. Das höchste Fest für uns Christen. An diesen Tagen ist es geschehen, dass Gott seinen Sohn für uns sterben ließ, damit er uns zu diesem Licht werden könne. Und das wurde er, denn ein Wunder geschah und Jesus stand von den Toten auf, nun erhöht, als Licht für uns Menschen. Ein Wegweiser für uns, auch in der tiefsten Verzweiflung ist er da. Wir müssen ihm nur nachfolgen.

„Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.“ (Mk 16,2)

Ein Zeichen? Mit der ersten Wärme der Sonnenstrahlen eines neuen Tages wurde das Wunder entdeckt!

Ihr Keno Eisbein



Wann wird's mal wieder richtig ... warm?

Dieser Frage ging bereits Rudi Carrell in ähnlicher Form vor fast 50 Jahren nach. Nur, dass es bei ihm indirekt um die Wärme als solche ging. Vielmehr um den Sommer, der dann eben Wärme mit sich bringt.

Aber auch Sie, liebe Gemeinde, dürften sich die Frage stellen, wann es denn nun endlich wieder warm wird in unserer schönen Lutherkirche. Leider können wir diese Frage immer noch nicht beantworten. Auch der Kirchenvorstand ist mit der aktuellen Situation alles andere als zufrieden und wir können nachvollziehen, dass Fragen laut werden, warum es denn nicht endlich vorangeht, vor allem, weil wir mit dem Kirchgeldbrief um finanzielle Unterstützung für dieses Projekt gebeten haben.

Die Erneuerung der Heizungsanlage hat jedoch eine Dimension, die es unumgänglich macht, alle Eventualität zu bedenken. Wir sind hier auf einem sehr guten Weg und konnten in zahllosen Gesprächen und Sitzungen verschiedene Konzepte, Aspekte und Möglichkeiten diskutieren.

Da auf Grund der technischen Gegebenheiten von der aktuell vorhandenen Heizungsanlage keine Komponenten übernommen werden können bedarf es eines komplett neuen Systems.

Dazu kommen die Forderungen aus der Politik und Gesellschaft auf erneuerbare Energien

zu wechseln, was bei einem Gebäude wie unserer Lutherkirche leider nicht so ohne weiteres durchführbar ist. Eine Umstellung auf erneuerbare/regenerative Energiequellen ist in unserem Fall nicht möglich. Entsprechenden Optionen sind alle in den vergangenen Monaten geprüft und diskutiert worden und aus den ganz unterschiedlichen Gründen (technische Umsetzbarkeit, zu wenig Platz, Denkmalschutz, Kosten) nicht zu realisieren. Insbesondere die entstehenden Kosten sind es, die eine große Rolle spielen, da wir diese als Kirchengemeinde komplett selbst tragen müssen.

„Wann wird's mal wieder richtig warm?“

Diese Frage kann ich Ihnen leider noch nicht beantworten. Ich möchte Ihnen aber versichern, dass der Kirchenvorstand die Erneuerung der Heizung genauso herbeisehnt wie Sie.

Wir sind auf einem guten Weg, es gibt aber nach wie vor noch Fallstricke, die wir klären müssen, insbesondere die Frage nach finanzieller Unterstützung.

Sobald wir Neuigkeiten haben in Sachen Heizung freuen wir uns, Ihnen diese so schnell wie möglich mitzuteilen.

Bis dahin müssen wir noch um ein wenig Geduld bitten, auch wenn es schwer fällt.

Herzlichst Ihr
Keno Eisbein



Verabschiedung von Bettina Hevendehl und Mathias Hartmann

Eine unglaublich lange Zeit von 30 Jahren prägten Bettina Hevendehl und Mathias Hartmann die Kirchenmusik der Gemeinden Luther und St. Johannis. Jetzt möchten wir die beiden in den verdienten „Ruhestand“ verabschieden.

Am **Sonntag, 07. April, um 10 Uhr in der St. Johanniskirche** steht der Verabschiedungsgottesdienst mit anschließendem Empfang an.

In dem Gottesdienst werden SeniorenChor, Kinderchor und Jugendchor im Altarraum singen, unterstützt von der Kantorei, dem Gospelchor sowie dem Posaunenchor auf der Empore.

Bereits am **Samstag, den 06. April, findet um 18 Uhr in der St. Johanniskirche** die 166. Musik zum Abendläuten statt. Mehr dazu auf Seite 22!

30 Jahre Kirchenmusik – Ein etwas anderer Rückblick

30 Jahre Kirchenmusik in Soltau – das ist schon eine ordentliche Wegstrecke, die Ihr beide hier zurückgelegt habt. Dabei gibt es ja über Eure vielfältigen Ausbildungswege hinaus auch noch ein arbeitsreiches „Davor“. Du – Bettina – warst von 1984 – 1993 bereits Kantorin an der Martin Luther Kirche in Hamburg-Iserbrook. Du – Mathias – warst von 1985-1993 bereits Kirchenmusiker an der Simeonkirche in Hamburg-Alt Osdorf. Was hat Euch beide denn in die Lüneburger Heide hierher nach Soltau gelockt?

Wir waren in Hamburg in zwei verschiedenen Kirchengemeinden tätig und als unser ältester Sohn Elias geboren wurde, war uns klar, dass zwei Stellen und ein Kind nicht gut zu realisieren wären. Da bot sich die gerade ausgeschriebene Stelle in Soltau an. Obwohl wir uns in den Elbvororten von Hamburg



wohlgefühlt hatten – wir wohnten in Blankenese – war die Entscheidung für die Heidestadt Soltau familien- und arbeitstechnisch genau richtig.

In Eure Wirkungszeit hier in Soltau fiel auch die Entwicklung und Gründung des



gemeinsamen Stadtkantorats von St. Johannes und Luther. Was war da die Herausforderung und wie konnte es gelingen, dass unser Stadtkantorat heute so facettenreich dasteht?

Jahrzehntelang waren die Stadtgemeinden Luther und St. Johannes total getrennte Einheiten, besonders in der Kirchenmusik. Schrumpfende Finanzen und ein arbeitsrechtlicher Vorfall machten in der kirchenmusikalischen Arbeit 2002 neue Wege nötig. So entstand nach längerer Vorplanung das gemeinsame Stadtkantorat. Dies bedeutete eine zusammenzuführende gemeinsame Chorarbeit und abwechselnde Orgeldienste im Rotationsverfahren. Die Herausforderung war, beiden Gemeinden gerecht zu werden, ohne jemanden zu bevorzugen, sowohl in der Konzertplanung als auch bei den Gottesdiensteinsätzen. Dies wurde über viele Jahre von uns genaustens protokolliert und für die Kirchenvorstände transparent gemacht. Rückblickend können wir sagen, diese Zusammenlegung ist für alle Beteiligten ein Gewinn.

In unserem Notenarchiv habe ich so manches Konzertplakat der letzten drei Jahrzehnte gefunden. Da habt ihr beide gemeinsam und auch je für Euch besondere Projekte verwirklicht. Wenn Ihr aus der Fülle hier einmal ein (oder zwei) Vorhaben benennen würdet, an was erinnert Ihr Euch jetzt?

Wenn man 30 Jahre Revue passieren lässt, ist die Fülle der Projekte unübersehbar. Da spiegelt sich ja fast ein ganzes Berufsleben wieder. Aber es sind neben vielen kleinen Vorhaben doch einige große „Brocken“ in Erinnerung geblieben, auch weil sie eine Vielzahl an Vorbereitung, Organisation und Proben erfordert haben und besonders viele ausführende Menschen zusammengeführt haben. Die Aufführung der „Carmina Burana“ 2005 mit eigens durchgeführtem Flügeltransport in die Gymnasiums-Aula gehört dazu, ebenso ist die großbesetzte Aufführung von Bachs Matthäuspassion mit 2 Chören,



Fortsetzung auf der nächsten Seite



2 Orchestern und 5 Solisten 2012 in Erinnerung geblieben. In diese Reihe gehört auch Monteverdis „Marienvesper“ 2010 und das Antikriegs-Oratorium „The armed man“ 2014 von Karl Jenkins, das im Nachgang sogar zu einem „Chorausflug“ nach NY inklusive Auftritt in der Carnegie Hall geführt hat. Eine Besonderheit waren die 5 Konzerte der „Zumutungs-Woche“ 2020 mit der über 20-stündigen Aufführung von Erik Saties „Vexations“.

Die Konzertreihe „Musik zum Abendläuten“ haben wir gleich zu Beginn 1993 ins Leben gerufen. Sie findet ihren Abschluss nun als 166. Konzert der Reihe in unserem letzten Konzert am 6. April.

Es ließe sich noch vieles mehr nennen: die Chorfreizeiten, die erste Gospelnacht im KK, die jährlichen Kinderchor-Musicals und -Freizeiten, die thematischen Posaunenchorkonzerte und und und ...

Viele haben die musikalisch geprägten Gottesdienste und wunderbaren Konzerte erlebt. Eine Menge unserer Gemein-

deglieder haben in Euren Chören mitgesungen. Ich habe Euch beide immer auch noch „hinter den Kulissen“ gesehen, wenn Planungsrunden zu bewältigen, Notenberge zu kopieren oder jeder Stuhl für die Musizierenden auf den Emporen unserer beiden Kirchen an den richtigen Platz zu rücken waren. Was musstet Ihr da an Organisieren alles im Blick behalten?

Was an Vorbereitungsarbeit laufen muss, bevor die Musik dann für ein, zwei Stunden erklingt, ist für Außenstehende oft nicht sichtbar. Am Anfang steht eine Projektidee, dann folgen Partiturstudium, Finanzierungspläne, Probenpläne, Musikerengagement, Notenkauf und Einrichtung, Probenarbeit, Plakate (die haben wir immer selbst entworfen), Programmhefte, Öffentlichkeitsarbeit, Kartenvorverkauf, logistische Arbeiten im Raum, z. B. Instrumente, Plätze, Bänke stellen, Plätze nummerieren und nach dem Konzert Abbau und Aufräumarbeiten, etc.

Ich habe Euch immer als Voll-Blut-Musizierende rund um die Uhr erlebt. Wenn man da die ganze Woche über „Musik



macht“ – wie bleibt da noch die Freude an „Musik-just for fun“ erhalten?

Wir haben unsere Zeit vollends in die vokale als auch instrumentale Arbeit mit den unterschiedlichen Musikgruppen der Gemeinden gegeben. Zum privaten Musizieren in außerberuflichen Gruppen blieb da kein Platz. Diese Entscheidung bereuen wir nicht, schenkt doch – neben allen Unwägbarkeiten und Sorgen im Vollzug eines Projektes – der Beruf eine große Vielfalt an Begegnungen mit musikbegeisterten Menschen und beim Aufbau und Gelingen der Arbeit eine tiefe Zufriedenheit. In der kommenden Lebensphase würden wir gern in einem etwa halbprofessionellen Ensemble mitsingen oder spielen ohne in der Verantwortung für

ber inne“. Auch mit Eurem Abschied aus der Berufszeit ist ja ein Anfang verbunden. Von was möchtet Ihr Euch nun „verzaubern“ lassen bei diesem Übergang in den dritten Lebensabschnitt?



Ein wenig mehr wird unsere Familie eine zeitliche Rolle spielen. Neben unseren beiden Kindern haben Bettina und ich zusammen noch fünf Geschwister. Besuche waren in der Vergangenheit wegen des Wochenenddienstes nur selten möglich. Das holen wir nach. Auch Reisen wollen wir (keine Weltreise!). Das war sonst nur in den Schulferien möglich. Ansonsten wird neben ehrenamtlichen Tätigkeiten Abschiedsliteratur und Kunst und natürlich auch weiterhin die Musik eine große Rolle spielen.

Das Interview mit Bettina Hevendehl und Mathias Hartmann führte Carsten Mork.



das Ganze zu stehen und unsere früheren Kontakte nach Hamburg wiederbeleben.

Der Dichter Hermann Hesse hat einmal mit Blick auf unsere Lebenswege geschrieben: „Jedem Anfang wohnt ein Zau-

Einladung zur Verabschiedung von Kathrin und Wilko Burgwal

Nach 13 Jahren Dienst in der Lutherkirche wechselt Ehepaar Burgwal zum 1. Mai in die Johannesgemeinde nach Tostedt.

Zur Verabschiedung lädt der Kirchenvorstand der Lutherkirchengemeinde herzlich ein zu einem **Gottesdienst am 28.04.24 um 15 Uhr in die Lutherkirche.**

Unter Gebet und Segen wird Ehepaar Burgwal von Superintendent Heiko Schütte aus Ihren Diensten in unserer Gemeinde und im Kirchenkreis entpflichtet.

Im Anschluss laden wir herzlich ein zu einem Empfang im Gemeindehaus, wo es die Möglichkeit gibt, sich persönlich von Kathrin und Wilko zu verabschieden.

Pastor Keno Eisbein (Vorsitzender), Susanne Schröder (stellv. Vorsitzende)

Liebe Gemeinde,

das erste Mal, als wir 2010 noch inkognito in der Lutherkirchenkirche waren, wurde ein Kindermusical aufgeführt. Wir waren beeindruckt von dem, was von Bettina Hevendehl und Mathias Hartmann und den Kindern musikalisch und schauspielerisch auf die Beine gestellt wurde. 13,5 Jahre haben wir mit beiden zusammengearbeitet, nun werden Mathias und Bettina drei Wochen vor uns am 7. April in St. Johannis verabschiedet, wir dann am 28. April um 15 Uhr in der Lutherkirche. Wir haben jederzeit die hohe Qualität und die Vielfalt mit Kinder-, Jugend-, Gospel-, Posaunen-, Seniorenchor sowie der Kantorei und ihre Zuverlässigkeit sehr geschätzt. Herzlichen Dank und für ihren Ruhestand wünschen Wilko und ich ihnen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Mein Mann und ich haben uns zu diesem Wechsel in die Johannesgemeinde in Tostedt entschieden, weil in der Lutherkirchengemeinde 2026 $\frac{1}{4}$ Pfarrstelle und 2028 eine weitere $\frac{1}{4}$ Pfarrstelle gekürzt wird. Entweder Keno Eisbein oder ich wür-



den deshalb eine halbe Pfarrstelle verlieren. Mein Mann und ich wollen gerne in Zukunft auf zwei vollen Pfarrstellen und in einer Gemeinde arbeiten. Es ist sehr selten, dass zwei volle Pfarrstellen in einer Kirchengemeinde ausgeschrieben werden. Und so ist dies für uns eine große Chance.

Zwölf Jahre haben wir uns in dieser Gemeinde eine Pfarrstelle geteilt, haben von



2018-2020 nach dem Weggang von Magdalena Tiebel-Gerdes und Carsten Gerdes die Vakanz übernommen. Seit 2017 hat mein Mann eine halbe Stelle in der Öffentlichkeitsarbeit und seit 2022 eine halbe Stelle als Springer im Kirchenkreis. Seit 2022 bin ich auf ganzer Stelle in der Lutherkirche. Es war ein Versuch und eine Möglichkeit auf zwei vollen Pfarrstellen zu arbeiten, doch es ist keine dauerhafte Lösung.

Für uns sind die vergangenen 13 Jahre in Soltau ein wichtiger Lebensabschnitt. Wir haben viele Menschen kennen und schätzen gelernt, Freundschaften geschlossen. Als wir im Oktober 2010 nach Soltau kamen, waren unsere Kinder 3 und 9 Jahre alt. Nun sind sie fast 17 und 23 Jahre.

13,5 Jahre bedeuten viele Erinnerungen an bereichernde Begegnungen und an vieles, was wir mit Kollegen*innen, Mitarbeitern*innen und vielen Ehrenamtlichen gestalten durften. OpenAir-Gottesdienste, Tauffeste, ACK-Gottesdienste im Böhmepark und auf dem Stadtfest, Online-Gottesdienste zu Zeiten von Corona, die ZDF-Gottesdienste Gottesdienste in den Soltauer Kirchen, die Zusammenarbeit mit St. Johannis und in ökumenischer Verbundenheit, Weltgebetstage, Gemein-

defeste, die lange Nacht der Kirchen – alles immer mit in Zusammenarbeit mit den Chören des Stadtkantorats und Mathias und Bettina, Kollegen und vielen Ehrenamtlichen.

Bis 2020 war einer meiner Schwerpunkte, Angebote für Kinder zu entwickeln. Mit dem Kinderbibeltags-Team, das im Laufe der Jahre auf fast 20 Teamer anwuchs und oft von 20-50 Kindern besucht wurde, ging es u. a. in die Kapelle des Heideparks, zur freiwilligen Feuerwehr, in die Bäckerei. Der Rettungsdienst kam

zu uns. Es fanden Theater-Workshops zu den Krippenspielen mit 20-30 Kindern am Heiligabend statt, ein Chagall-Malworkshop zur Lieblingsbibelgeschichte, bei dem wir mit 50 Kindern in der Lutherkirche malten, und so vieles mehr. Mit den Jugendlichen konnte ich Ideen entwickeln und umsetzen. Ich danke Euch für Eure Zeit und Eure Kreativität.

Den Konfirmandenunterricht bereichert hat für mich das Konfirmandenpraktikum, die Besuche beim Bestatter, auf dem Friedhof und in der kath. Kirche, die Freizeiten und der Austausch mit den diakonischen Einrichtungen des Kirchenkreises. Geprägt hat mich auch der Konfirmandenunterricht der Konfirmanden der Lebenshilfe mit den Mitarbeitern



Fortsetzung auf der nächsten Seite

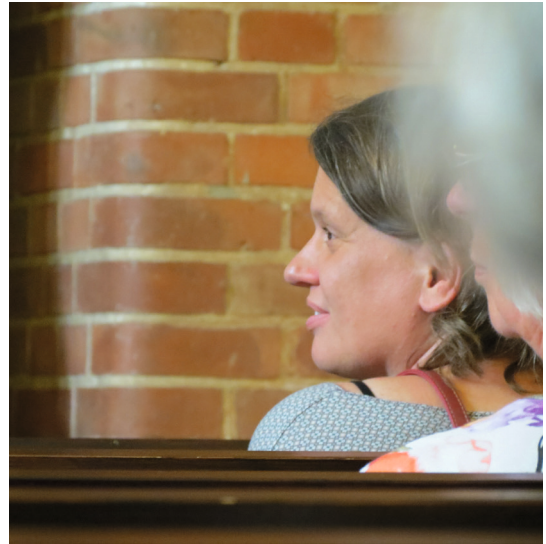
der Lebenshilfe und Ehrenamtlichen und die Gruppe OASE und das Team. Die ich seit 2018 begleite. Hier habe ich gelernt, theologische Inhalte zu elementarisieren, ohne banal zu werden. Ich erinnere mich an mit dem OASE Team gestaltete Abendmahlsgottesdienst und Buffets für die „Lebenshilfekonfirmanden“ und deren Familien, an unser großes Quadratologo-Kreuz im Kirchraum aus bestimmt 40 Quadratologo-Keilrahmen und so vieles mehr.



Dankbar blicke ich auch zurück auf die Hilfe bei den Auf- und Umbauten mit Reinhard Wrobel, und dem ehrenamtlichen Küsterteam: Laubharken, Altpapiersammlung, Weihnachtsbaumaufstellen ... Ihr macht so vieles möglich.

In der Vakanz und seit 2020 ist mein Schwerpunkt unter anderem auch die Arbeit für Senioren gewesen. Mit einem kreativen Mittwochtreff- und Kaffeeteam und einem engagierten Besuchsdienstkreis konnte ich vieles auf die Beine stellen.

Geschätzt habe ich immer die Gemeindebriefredaktion und die Verteiler. So manch Andacht, Veranstaltung und theologischer Gedanke kam dank Euch unter die Leute.



Glücklich bin ich über das Ergebnis der Zusammenarbeit im Antependien-Ausschuss. Es wird in diesem Jahr gelingen, das letzte, rote Antependium anzuschaffen. Alle Antependien wurden aus Spenden finanziert. Mit Christina Ritter, Paramentikerin im Stift Neu Bethlehem in Ludwigslust gelang es, gemeinsam ein grünes, weißes und violette und nun ein rotes Antependium zu entwickeln. Zusammen mit anderen Ideen einbringen, gestalten und aussuchen zu können, hat mir viel Freude bereitet.

Die Zusammenarbeit mit den Kirchenvorstehern*innen, mit denen ich arbeiten durfte, war immer sehr konstruktiv und lösungsorientiert. So vieles konnte gemeinsam auf den Weg gebracht werden. Das Miteinander in diesem Gremium habe ich sehr geschätzt und ich bin sicher, auch für die Heizung der Lutherkirche gibt es bald eine Lösung.

Inspiziert hat mich meine Frauengruppe. Da waren so viele schöne Stunden, ernsthafte Gespräche, Diskussionen, Ausflüge,

Hilfe bei Espresso- Gottesdiensten und Kaffeetafeln ... Danke!

Für das mir entgegengebrachte Vertrauen bei Taufen, Trauungen und Beerdigungen und in Seelsorgegesprächen bedanke ich mich herzlich.

Rückblickend lässt sich sagen, einige Hauptamtliche haben in unserer Zeit hier gewechselt: im Kirchenbüro von Elisabeth Janssen zu Claudia Müller, von der Gemeinédiakonin Janin Baden zum Diakon der Ev. Jugend Soltau-Wietzendorf Mitja Matuttis, vom Pfarramt von Magdalena Tiebel-Gerdes/Carsten Gerdes zu Keno Eisbein, von Irene Lerch zu Anja Rotaug im Gemeindehaus. All die Zeit begleitet haben uns Bettina Hevendehl und Mathias Hartmann und Reinhard Wrobel. Über viele Jahre Mitja Matuttis, seit 2020 Keno Eisbein. Mit jeder/jedem habe ich/haben wir gerne zusammengearbeitet. All die Wechsel haben gezeigt, es verändert sich etwas, aber es geht immer weiter. Und mit Keno Eisbein hat die Gemeinde für die Zukunft einen Kollegen, der Mut hat, Veränderungen anzustoßen und die Zusammenarbeit mit St. Johannis, Heilig-Geist und der Ev. Jugend Soltau-Wietzendorf weiter zu vertiefen.

Es ließe sich noch vieles hinzufügen, doch der Artikel ist vermutlich schon zu lang.

Die Lutherkirchengemeinde ist eine Gemeinde mit sehr viel Herz und Engage-



ment und engagierten Haupt- und Ehrenamtlichen, in der ich und auch mein Mann immer gerne gearbeitet haben.

Ich wünsche Ihnen und Euch, dass es gelingt, die Gemeinschaft unter den Generationen und den biblischen Gedanken fortzuführen, dass eine Gemeinde ein Leib mit vielen Gliedern ist und alle eine wichtige Aufgabe haben. Ich hoffe und wünsche, dass es gelingt, immer mehr mit der St. Johannisgemeinde und Heilig-Geist Kirchengemeinde gemeinsam zu arbeiten und hier Ressourcen zu nutzen. Für die Zukunft Gottes Segen und alles Gute

Kathrin Burgwal

Der Frauengruppe 50 + lädt ein

Am **Donnerstag, 25. April, um 20 Uhr** in das Gemeindehaus. An dem Abend ist Christian Frost, Migrationsberater in der Diakonie in Walsrode, zu Gast. Er berichtet über die Migrationsarbeit.

Am **Donnerstag, 23. Mai, ebenfalls um 20 Uhr** im Gemeindehaus lautet das Thema „In Erinnerungen schwelgen – lasst euch überraschen“.

Datum Luther St. Johannis

Gemeinsame Gottesdienste als „Winterkirche“ in der St. Johanniskirche bis zum Osterfest 2024, siehe gesonderten Artikel

So., 3. März Okuli	10:00 gemeinsamer Gottesdienst/Vorstellungsgottesdienst der St.-Johannis-Konfirmanden, P. Mork	
So., 10. März Lätare KV-Wahl	10:00 Gottesdienst im Gemeindehaus, anschl. Matinee mit Livemusik, P. Eisbein	10:00 „Musical“-Gottesdienst mit Kinderchor, Leitung Bettina Hevendehl, P. Mork
So., 17. März Judika	10:00 gemeinsamer Gottesdienst mit Taufe, Pn. Burgwal	
So., 24. März Palmarum	17:00 gemeinsamer Gottesdienst mit Taufen, P. Mork	
Mo., 25. März	18:30 Passionsandacht, Gisela Steudter	
Di., 26. März	18:30 Passionsandacht, Gisela Steudter	
Mi., 27. März	18:30 Passionsandacht, Gisela Steudter	
Do., 28. März Gründonnerstag	19:00 gemeinsames Tischabendmahl im Gemeindehaus der Lutherkirchengemeinde, P. Eisbein	
Fr., 29. März Karfreitag	10:00 gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl, Sup. Schütte 15:00 Musik zur Sterbestunde mit Kantorei, P. Eisbein	
So., 31. März Ostersonntag	05:30 gemeinsamer Frühgottesdienst (Osternacht) mit Schola in der Lutherkirche, anschl. Osterfrühstück im Gemeindehaus, Pn. Burgwal 10:00 gemeinsamer Oster-Gottesdienst, P. Mork	
Mo., 1. April Ostermontag	10:00 gemeinsamer Gottesdienst, P. Schoppe	
So., 7. April Quasimodogeniti	10:00 gemeinsamer Gottesdienst mit Stadtkantorat; Verabschiedung Kantoren anschl. Empfang, Pn. Burgwal, P. Eisbein, P. Mork, Sup. Schütte	
Sa., 13. April	18:00 Abendmahlsgottesdienst der Konfirmanden Pn. Burgwal	

Datum	Luther	St. Johannis
So., 14. April Misericordias Domini	10:00 Konfirmationsgottesdienst, Pn. Burgwal	10:00 Gottesdienst, Lektor B. Goldbeck, Kinder-GD, Fr. Neumann
Fr., 19. April		18:00 Abendmahlsgottesdienst der Konfirmanden, P. Mork
Sa., 20. April		14:00 Konfirmationsgottesdienst, P. Mork
So., 21. April Jubilate	10:00 Gottesdienst mit Taufe, Pn. Burgwal	10:00 Konfirmationsgottesdienst, P. Mork
Sa., 27. April	18:00 Abendmahlsgottesdienst der Konfirmanden, P. Eisbein	
So., 28. April Kantate	10:00 Konfirmationsgottesdienst, P. Eisbein 15:00 Abschiedsgottesdienst Pn. und P. Burgwal Sup. Schütte	10:00 Gottesdienst, Sup. Schütte, Kinder-GD, Fr. Neumann
So., 5. Mai Rogate	10:00 Gottesdienst, P. Eisbein	10:00 Gottesdienst mit Taufe, P. i. R. Berndt, Kinder-GD, Fr. Neumann
Do., 9. Mai Christi Himmelfahrt	10:00 gemeinsamer Himmelfahrtsgottesdienst mit Taufen am Ahlftener Flatt, Ev. Jugend Soltau-Wietzendorf, P. Eisbein (Taufen), Gastprediger: Hermann Tipke	
So., 12. Mai Exaudia	10:00 Gottesdienst, P. Schoppe	10:00 Gottesdienst, Lektor B. Goldbeck
So., 19. Mai Pfingstsonntag	10:00 Gottesdienst, Sup. Schütte	10:00 Gottesdienst zum KU-Start, KU-A und KU-B, P. Mork
Mo., 20. Mai Pfingstmontag	10:30 gemeinsamer ökumenischer Gottesdienst der ACK im Böhme-Park mit Posaunenchor, Predigt: P. Scharff (Zionsgemeinde)	
So., 26. Mai Trinitatis	10:00 Gottesdienst mit Taufen, P. Eisbein	10:00 Gottesdienst mit Verabschiedung Kirchenvorstand, Einführung neuer Kirchenvorstand, P. Mork

Studie zu sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche

Seit Ende 2020 untersuchte der interdisziplinäre Forschungsverbund ForuM im Auftrag aller 20 evangelischen Landeskirchen in Deutschland die Strukturen und Bedingungen, die sexualisierte Gewalt in evangelischer Kirche und Diakonie begünstigen. Am 25. Januar stellten die Forschenden die Ergebnisse ihrer dreijährigen Tätigkeit in Hannover vor.

Forschende verschiedener Universitäten und Hochschulen in Deutschland haben in fünf Teilprojekten und einem Metaprojekt die Erfahrungen von Betroffenen, die institutionellen Bedingungen von Gewaltausübung in evangelischer Kirche und Diakonie, den politischen und kulturellen Kontext sowie das Ausmaß der Übergriffe und die bisherige Aufarbeitung in den Blick genommen.

Die Studie stellt fest, dass sexualisierte Gewalt in evangelischen Zusammenhängen nicht reduzierbar ist auf lokale oder zeitliche Umstände. Vielmehr sei in allen Arbeitsfeldern von Kirche und Diakonie ein hohes Ausmaß sexualisierter Gewalt festgestellt worden. Die erlebte Gewalt habe in vielen Fällen schwere physische, psychische und soziale Folgen gehabt; Betroffene hätten zudem die Erfahrung machen müssen, von der Kirche alleingelassen oder aus sozialen Zusammenhängen verdrängt zu werden – insbesondere dann, wenn sie nicht zu Vergebung und Kooperation bereit waren.

Die ForuM-Studie zeigt eine Reihe von evangelischen Besonderheiten auf, die sexualisierte Gewalt begünstigen und die Aufarbeitung erschweren. Dazu gehören unklare Zuständigkeiten in den evangelischen Kirchen, der übermäßige

Wunsch nach Harmonie, eine fehlende Konfliktkultur sowie die Selbsterzählung der eigenen Fortschrittlichkeit. Auch eine Grenzen- und Distanzlosigkeit im Umgang miteinander und das Selbstbild von „Geschwisterlichkeit“ hält die Studie als begünstigende Bedingungen fest.

Klare Regeln zum Umgang mit bekannten Fällen sowie eine systematische Dokumentation fehlten bisher; Betroffene berichteten den Forschenden zudem von bewusster Verschleierung auf institutioneller oder Mitarbeitenden-Ebene.

Mit Blick in die Zukunft gibt die ForuM-Studie eine Reihe von Empfehlungen für Prävention, Intervention und Aufarbeitung sexualisierter Gewalt. Dabei müssten die spezifisch evangelischen Bedingungen in allen Bemühungen berücksichtigt werden; zudem sei eine breite öffentliche Debatte und Kommunikation sexualisierter Gewalt unter Einbeziehung der Betroffenen unerlässlich. Schutzkonzepte müssen für alle Einrichtungen in Kirche und Diakonie und für alle relevanten Bereiche passgenau entwickelt oder bestehende Schutzkonzepte angepasst werden. Auch in der Ausbildung von kirchlichen Mitarbeitenden muss die Sensibilisierung für das Thema Sexualisierte Gewalt eine wesentlich größere Rolle spielen als bisher.

In öffentlichen Reaktionen standen vielfach die ermittelten oder hochgerechneten Fallzahlen im Fokus und die Aussage der Forschenden, die Landeskirchen hätten ihnen nicht ausreichend Aktenmaterial zur Verfügung gestellt. Wie es zu dieser Fehleinschätzung hat kommen können, werden die Landeskirchen klären. Fakt ist: Keine Kirche hat Akten zurückgehalten.

Gleichwohl: Alle Landeskirchen sind bereit, all jene Akten zu überprüfen, die der Forschungsverbund für erforderlich hält. Die von sexualisierter Gewalt Betroffenen und auch die Forschenden selbst hoben hervor, dass sie den Blick stärker auf die Ergebnisse der Studie richten möchten, die sich mit den evangelischen Strukturen und Rahmenbedingungen beschäftigen: Was hat Machtmissbrauch und sexualisierte Gewalt in der Kirche begünstigt und wie kann das in Zukunft so weit wie möglich verhindert werden? Wie können Strukturen möglichst so verändert werden, dass Betroffene schnell und unkompliziert die Unterstützung bekommen, die sie benötigen?

Bitte an Betroffene, sich zu melden

Die evangelischen Kirchen bitten Betroffene, die sexualisierter Gewalt in evangelischer Kirche und Diakonie erlitten haben, sich bei einer nichtkirchlichen oder kirchlichen Anlaufstelle zu melden. Das bundesweite „Hilfe-Portal Sexueller Missbrauch“ ist unter Telefon 0800 2255530 oder auf <https://www.hilfe-portal-missbrauch.de> erreichbar; Kontakte der kirchlichen Stellen sind auf der Seite [praevention.landeskirche-hannovers.de](https://www.praevention.landeskirche-hannovers.de) aufgeführt.

Eine gut lesbare Zusammenfassung der Ergebnisse und Empfehlungen der ForuM-Studie steht auf <https://www.forum-studie.de> zum Download zur Verfügung.

Fachstelle Sexualisierte Gewalt

In den letzten Jahren haben die EKD und die Landeskirchen eine Vielzahl an Maßnahmen veranlasst, um Kinder, Jugendliche und Schutzbefohlene möglichst gut vor sexualisierter Gewalt zu schützen.

Seit Juli 2020 unterstützt und verzahnt die neue Fachstelle Sexualisierte Gewalt im Kirchenamt der EKD die vielfältigen Anstrengungen gegen sexualisierte Gewalt in den Landeskirchen sowie in den verschiedenen Gremien auf der Ebene der EKD.

Anschrift

Herrenhäuser Straße 12

30419 Hannover

Telefon +49 (0)511 2796 0

E-Mail praevention@ekd.de

Quelle: <https://www.ekd.de/fachstelle-sexualisierte-gewalt-57194.htm>

Das Mittwochtreffteam lädt alle Seniorinnen und Senioren ein ...

Am **Mittwoch, 20. März, um 15 Uhr im Gemeindehaus** zu einem Spielenachmittag. Das Team bringt Brett-, Karten- und Gesellschaftsspiele wie „Mensch ärgere dich nicht“, Mühle, Skat, Memory, Rummikub und ähnliches mit. An den Tischen ist dann Gelegenheit, bekannte Spiele wieder einmal zu spielen. Gerne dürfen auch Spiele mitgebracht werden (auch solche, die genannt wurden). Dann haben mehrere bei Wunsch die Möglichkeit gleichzeitig an unterschiedlichen Tischen dasselbe Spiel zu spielen.

Am **Mittwoch, 17. April, um 15 Uhr im Gemeindehaus** ist Pastor i. R. Gottfried Berndt zu Gast. Berndt berichtet über seine letzte Reise nach Israel im März 2024. Schwerpunkt dieser Reise ist der Besuch von Gruppen, denen das Zusammenleben von Israelis und Palästinensern wichtig ist.

Am **Mittwoch, 15. Mai, um 15 Uhr im Gemeindehaus** ist Wilhelm Ruhkopf, ehemaliger Bürgermeister der Stadt Soltau, mit dabei. Ruhkopf nimmt die Besucher*innen als Nachtwächter Willy mit auf einen virtuellen Spaziergang durch Soltau. Den ersten Teil konnten die Besucher*innen bereits im Januar erleben. Der zweite Teil ist aber auch gut verständlich, wenn man den ersten Teil im Januar nicht miterlebt hat. Natürlich gibt es bei allen Nachmittagen auch wieder Gelegenheit zum Austausch bei Kaffee, Tee und Butterkuchen.

Der Frauengesprächskreis lädt ein ...

Am **Donnerstag, 21. März 2024, um 17 Uhr** wird das Ehepaar Schoppe bei uns im Gemeindehaus zu Gast sein: Frau Katrin Schoppe wird uns „Denis Mukwege – Arzt, Prediger und Nobelpreisträger aus dem Kongo“ – vorstellen.

In einer Gesellschaft, die durch Krieg, Korruption und vielerlei Gewalttätigkeit geprägt ist, setzt sich der Arzt Mukwege aus seinem Glauben heraus mutig für die Menschen ein.

Das Treffen am **Donnerstag, 18. April 2024, um 17 Uhr** steht unter dem Thema „Was wir über den Glauben wissen“:

Aus der Medienzentrale HK steht uns dazu ein Lehrfilm mit Ranga Yogeshwar zur Verfügung mit sieben abwechslungsreichen Filmbeiträgen zu Fragen wie „Warum glaubt der Mensch?“, „Welche Rolle spielt Religion in Bezug auf die seelische Gesundheit?“, „Hat Glaube auch dunkle Seiten?“...

Der Mai soll einem wohltuenden lukullischen Mahl zum Genießen dienen: Dazu finden wir uns am **Donnerstag, 16. Mai, um 17 Uhr** in einem noch festzulegendem Lokal zu einem Spargelessen zusammen.

„Unterwegs mit Noah“ – Kinderbibeltag

Was hat Noah wohl gedacht, als er am Bug seiner Arche stand und überall nur Wasser gesehen hat? Ob er beim Bau der Arche schon gehnt hat, was ihn und seine Familie erwartet? Und wie hat das nur mit den ganzen Tieren funktioniert, für die er verantwortlich war?

Gemeinsam wollen wir uns mit Noah auf den Weg machen, seine Geschichte erleben und freuen uns, wenn du mit dabei bist am:

13.04.2024 von 10 – 12:30 Uhr in der FELTO-Filzwelt

Da wir eine Teilnehmendenbegrenzung haben, melde dich bitte auf der Website der Evangelischen Jugend Soltau-Wietzendorf (<https://www.ej-sw.de>) an.

Wir freuen uns, wenn du dabei bist.

Dein Kinderbibeltags-Team

WhatsApp-Kanal der Ev. Jugend

Immer auf dem Laufenden bleiben ...

... das ist jetzt noch einfacher.

Denn seit kurzem ist die Ev. Jugend Soltau-Wietzendorf auch auf einem WhatsApp-Kanal unterwegs. So haben wir die Möglichkeit auch nochmal auf einem anderen und noch schnelleren Weg Infos unkompliziert weiterzugeben (z. B. wenn Veranstaltungen leider krankheitsbedingt ausfallen müssen).

Also abonniere einfach den WhatsApp-Kanal und bleibe auf dem Laufenden!

Hinweis: Beim Abonnieren des Kanals werden keine Handynummern für uns oder andere Abonnenten sichtbar!



Ev. Jugend Soltau-Wietzendorf
Heilig-Geist + Luther + St.Jakobi + St.Johannis

Immer auf dem Laufenden bleiben!



WhatsApp-Kanal
Jetzt abonnieren



Diakon Mitja Matuttis

Rühberg 7 in 29614 Soltau

Tel.: 05191 - 6233821

Fax: 05191 - 6233822

Mobil: 01514 - 0704036

Mail: Mitja.Matuttis@evlka.de



ev_jugend_soltau_wietzendorf



Ev. Jugend Soltau-Wietzendorf



Diakon Mitja Matuttis



Ev. Jugend Soltau-Wietzendorf



www.ej-sw.de



scan for more

Heidschnucke Heidi



Ich bin neu in der Ev. Jugend Soltau-Wietzendorf; da wollte ich schon immer mal dabei sein.

Der Diakon hat mich bei der Vesper Heidi getauft; ich find das ist ein richtig passender und cooler Name für mich als Heidschnucke. Und ich habe auch gleich einen Auftrag vom Diakon bekommen: Ich soll überall reinschauen in der Ev. Jugend und dann immer wieder in den Social-Media-Kanälen berichten, was ich dabei so alles tolles erlebt habe. Also sei gespannt!

Ich freue mich übrigens natürlich auch euch in echt bei den vielen Angeboten zu treffen!

Bericht Ma(h)l-Zeit



Wir sind mit unserer Ma(h)l-Zeit etwas stockend gestartet, aber jetzt geht es so richtig los. Beim letzten Treffen war es besonders lecker, denn wir haben beim Raclette im Haus der Kirche in Wietzendorf ordentlich geschlemmt.

Du hast Lust bekommen, auch mal dabei zu sein? Prima, über die Website findest du alles zu den nächsten

Aktionen und die Anmeldemöglichkeiten. Wir freuen uns auf die nächsten gemeinsamen Ma(h)l-Zeiten.

Die nächsten Termine sind: 09.03.2024, 17-22 Uhr & 04.05.2024, 17-20 Uhr & 08.06.2024, 17-20 Uhr.



Kinderbibelwoche

In diesem Jahr veranstaltet die Ev. Jugend Soltau-Wietzendorf wieder Kinderbibelwoche in den Osterferien. **Vom 18. bis 22. März** wird es dazu immer von **9:00-12:00 Uhr** ein spannendes Programm rund um die großen kirchlichen Feste in der **St. Johanniskirche** geben.

Dabei gehen wir gemeinsam auf die Suche nach den Hintergründen der Feste und werden natürlich auch viel zusammen singen und einfach feiern. Anmeldungen und mehr Informationen dazu sind auf der Website zu finden.

Kleiner Vorab-Hinweis für 2025: *Nächstes Jahr wird die KiBiWo vermutlich von Montag, den 07. April 2025, bis Freitag, den 11. April 2025, in Wietzendorf stattfinden.*

Hast du schon einmal von der Nachtwachenaktion der Ev. Jugend gehört?

Dann ist dies jetzt die Gelegenheit auch dabei zu sein! Am **Samstag, den 30. März 2024**, findet ab **18:00 Uhr** die Nachtwachenaktion im Gemeindehaus an der Lutherkirche statt.

Hierbei wird es viele verschiedene Aktionen geben, welche die Osternacht für Dich einmal aus einem anderen Blickwinkel beleuchten soll. Quatschen, Singen, Lachen, einfach eine gesellige Zeit zusammen haben. Natürlich steht aber auch eine kleine Andacht auf dem Programm.

Zudem werden wir auch gemeinsam ein Mahl zubereiten und dies dann zusammen am Tisch teilen. Den Abschluss dieser Aktion bildet schließlich ein Gottesdienst am Ostersonntag um 5:30 Uhr in der Lutherkirche, der noch (genug Energie vorausgesetzt) besucht werden könnte. Es handelt sich also um ein wirklich buntes Programm. Sei dabei und lass Dich ein wenig überraschen! Für unsere Planungen und den Einkauf bitten wir um eine Anmeldung bei Diakon Matuttis, am besten über die Website: www.ej-sw.de.



am Samstag, den
30. März 2024

ab **18:00 Uhr**

im Gemeindehaus der Lutherkirche
Anmeldung und weitere Informationen über die
Homepage!



www.ej-sw.de | ev_jugend_soltau_wietzendorf | Ev. Jugend Soltau-Wietzendorf | Diakon Mitja Matuttis

Diakon Mitja Matuttis * Postanschrift: Rühberg 7, 29614 Soltau * Büroanschrift: Bahnhofstraße 13, 29614 Soltau *
Tel.: 05191/6233821 * Fax: 05191/6233822 * Handy: 01514/0704036 * Mail: Mitja.Matuttis@evika.de

Himmelfahrtsgottesdienst

Am **09. Mai 2024 um 10 Uhr** soll es wieder so weit sein: Wir feiern den Himmelfahrtsgottesdienst zum Thema „Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein ...“. Gestaltet wird der Gottesdienst wieder von Jugendlichen der Ev. Jugend Soltau-Wietzendorf, die sich gerade in der Teamerausbildung befinden, und Diakon Mitja Matuttis. Die Gast-Predigt wird dieses Mal von Diakon i.R. Hermann Tipke (Diakon in Soltau von 1977-1986) gestaltet werden.

Wir hoffen, das Wetter wird es zulassen, dass wir uns wieder **am Ahlftener Flatt** versammeln können, um uns dabei musikalisch erneut vom Posaunenchor Soltau und Wolterdingen begeistern lassen zu können.

Alles Aktuelle und evtl. Veränderungen dazu werden dann immer auf der Website zu finden sein. Wir bitten Sie und Euch sich darüber kurzfristig zu informieren!

Himmelfahrtsgottesdienst

09. Mai 2024 10:00 Uhr
am Ahlftener Flatt

„Über den Wolken muss die
Freiheit wohl grenzenlos sein...“

Foto: Diakon Mitja Matuttis

Predigt: Diakon Hermann Tipke i.R. (Diakon in Soltau von 1977 bis 1986)

Hinweise:

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst
in der St.-Johannis-Kirche Soltau statt.
(Infos dazu tagesaktuell über die Homepage)

Es hilft euch:

Ev. Jugend Soltau-Wietzendorf

Ev. Jugend Soltau-Wietzendorf, Rühberg 7, 23614 Soltau, Page: www.ej-sw.de

Diakon Mitja Matuttis, Telefon: 03331-4233311, Mobil: 03334-10796036, Email: Mitja.Matuttis@evk.de

Ev. Jugend Soltau-Wietzendorf | Ev. Jugend Soltau-Wietzendorf | Diakon Mitja Matuttis

Mit dem Posaunenchor
Soltau/Wolterdingen



Was die
ZUKUNFT
BRINGT

@lajucamp
Evangelischer Jugendhof Sachsenhain, Verden
Evangelische Jugend in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers

30. Mai
bis
2. Juni
lajucamp.de

Neus erleben

Freizeiten

für Kinder und Jugendliche

Einfach eine tolle Zeit!

Spaß haben

gemeinsam unterwegs

mehr unter www.ej-sw.de






scan for more

Neues aus der Ev. Luther KiTa!

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erleben.

Und was unsere zukünftigen Schulkinder erlebt haben! Es ging nach Hamburg in das Miniaturwunderland. Aufgeregt, was der Tag wohl für uns bereithält, trafen sich alle am Bahnhof. Allein die Zugfahrt war schon ein Erlebnis. In Hamburg angekommen, erreichten wir nach einem kleinen Fußmarsch voller Vorfreude das Miniaturwunderland. Nach einer kleinen Stärkung hieß es dann für uns nur noch gucken und staunen über die Welt in Miniaturform. Was gab es nicht alles zu entdecken und auszuprobieren! Fantastisch!



Am späten Nachmittag konnten sich die Eltern auf glückliche, aber auch ein wenig erschöpfte Kinder freuen. Der Abend war in den Familien sicherlich mit lebhaften Berichten der Kinder gefüllt. Ein großer Dank geht an dieser Stelle auch an Frau Liedtke und Frau Cajetan, die unsere Reise begleiteten.

Selten aufgeführte Passionsmusik in St. Johannis

Unter den Notenschätzen, die sich im Archiv der kleinen Bergstadt Glashütte im Erzgebirge erhalten haben, findet sich eine vollständig überlieferte Passionsmusik eines bis heute unbekanntem barocken Komponisten für 5-stimmigen Chor, Solisten und Orgel. Die Textgrundlage dieser „Glashütter Passion“ ist eine Zusammenstellung der Passionsgeschichte aus allen vier Evangelien, die wahrscheinlich auf den ersten evangelischen Kantor Johann Walter zurückgeht. Ein Tenor singt als Evangelist die Leidensgeschichte Jesu, während der Chor die dramatischen Einwurfe der Volksmenge interpretiert und das Werk mit einem Eingangs- und Schlusschor umrahmt.

Die Stadtkantorei Soltau führt dieses selten zu hörende Werk am **Karfreitag, 29. März, um 15 Uhr in der Andacht zur Sterbestunde in der St. Johanniskirche** auf. Als Evangelist ist der Hamburger Tenor Steffen Wolf zu hören. Die Partie des Jesus singt Guido Ruland aus Hannover. An der Orgel spielt Kantor Mathias Hartmann, die musikalische Leitung hat Kantorin Bettina Hevendehl.

Metropol-Musik – Musik der Hauptstätte

Am **Ostermontag, 01. April, um 17 Uhr** lädt der Posaunenchor Soltau zu einem festlichen Bläserkonzert in die St. Johanniskirche ein.

Die Soltauer Blechbläser spielen Musik aus europäischen Hauptstädten, darunter Hamburg, Berlin, Leipzig, Wien, London, Paris, Rom und Venedig. Viele große Komponisten haben Zeit ihres Lebens in diesen Metropolen verbracht und sie musikalisch mit außergewöhnlicher Musik geprägt. Im Konzert erklingen Werke von Gabrieli, Vivaldi, Händel, Bach, Telemann, Mozart, Beethoven, Mendelssohn, Wagner u. a.

Die Leitung hat Kantor Mathias Hartmann. Der Eintritt ist frei.

Die Zeit färben – vom Leben singen

Unter dieser Überschrift steht die 166. Musik zum Abendläuten am **6. April um 18 Uhr in der St. Johanniskirche**. Drei Chöre aus dem Stadtkantorat, zusammen über 100 Sängerinnen und Sänger, wollen diesem Motto mit vielfältiger Chormusik nachspüren. Der Jugendchor interpretiert Lieder und Motetten aus seinem großen Repertoire, darunter Musik aus England, Amerika und Spanien. Der Gospelchor „Mixed Generations“ ist mit Modern Gospel, Filmmusik und neuem geistlichen Liedgut vertreten. Die Stadtkantorei bringt Werke verschiedener Epochen der Kirchenmusik von J.S. Bach, Charles Gounod, John Rutter und Benjamin Britten zu Gehör. Am Ende des Konzertes sind die Chöre auch vereint in großer Runde zu hören. Die Leitung liegt in Händen von Kantorin Bettina Hevendehl. An Klavier und Orgel begleitet Kantor Mathias Hartmann. Der Eintritt ist frei.



Passionsandacht 2024 in der St. Johannis-Kirche

„In der Nacht ...“-

So beginnen viele Erzählungen in der Bibel.

Hellwach, nicht im Traum, auch nicht aus dem Schlaf aufgeschreckt, aber eben „in der Nacht“, bei Dunkelheit, ohne den Lärm des Tages, macht sich Nikodemus auf, um Jesus zu besuchen. In der Nacht feiern Paulus und Silas im Gefängnis Gottesdienst.

In der Nacht sollen die engsten Freunde Jesu wachen und beten. In der Nacht erkennen sie den auferstandenen Christus und eilen durch die Finsternis zurück zu den anderen.

In der Passionsandacht unter dem Thema „In der Nacht – hellwach und ganz Ohr“ werden wir von Personen um Jesus hören, für die in einer Nacht etwas Neues beginnt.

Die Passionsandacht findet am **Montag, Dienstag und Mittwoch der Karwoche (25., 26., 27. März)** in der St. Johannis-Kirche statt und beginnt **jeweils um 18:30 Uhr**.

Gisela Steudter



Kirchenbüro

Claudia Müller
Rühberg 7, 05191-2263
Di – Fr 10:00 – 12:00, Do 15:00 – 17:00

kg.luther.soltau@evlka.de
Kreissparkasse Soltau
IBAN DE05 2585 1660 0055 0260 41

Pfarramt I

Kathrin Burgwal
Birkenstr. 3, 05191-979407
Kathrin.Burgwal@evlka.de

Pfarramt II

Keno Eisbein
Ginsterweg 19, 05191-9273788
Keno.Eisbein@evlka.de

Diakon

Mitja Matuttis
Rühberg 7, 05191-6233821
Mitja.Matuttis@evlka.de

Kirchenmusik

Bettina Hevendehl, Mathias Hartmann
05191-13501
stadtkantorat.soltau@evlka.de

Kindertagesstätte

Ltg.: Peggy Tilz,
Pestalozzistr. 35
www.kirchenkreis-soltau.de/ Kirchenkreis/Kindertagesstaetten

kts.luther.soltau@evlka.de
05191-4348

Lutherstiftung

Vors. Frank Breßgott,
Volksbank Lüneburger Heide eG
IBAN: DE89 2406 0300 2417 8802 00

stellv. Vors. Kathrin Burgwal
Kreissparkasse Soltau
IBAN: DE58 2585 1660 0055 0235 35

Aktuelle Informationen, Berichte und viele Links finden Sie auf unserer Website unter www.lutherkirche-soltau.de oder www.kirchenkreis-soltau.de.

Impressum

Die „Kontakte“ werden herausgegeben von Pfarramt und Kirchenvorstand der Luther-Kirchengemeinde. Redaktion: Wilko und Kathrin Burgwal, Keno (ViSdP) und Jenny Eisbein, Jörn Dollenberg
Druck: Harms-Druck, Groß-Oesingen, Auflage 5000 Exemplare
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 02. Mai 2024

Bildnachweis

Seite 1, 2, 23: Jörn Dollenberg
Seite 11: Kathrin Burgwal
Seite 18-20: Mitja Muttis
Seite 21: Ev. Luther KiTa
Seite 23: Gisela Steudter
Seite 3-10: unbekannt
Diese Seite: congerdesign auf Pixabay

Bei all den wichtigen Themen fast vergessen: Frohe Ostern!

